

MARKTBERICHT KOMPAKT

2022 / November

- ▶ Jungstiere über 5 Euro, Schweinepreise steigen wieder
- ▶ gut versorgter Eiermarkt
- ▶ Erzeugermilchpreis positive Tendenz; Milchanlieferung über dem Vorjahr
- ▶ Weizenpreise sinken nahezu auf Vorkriegsniveau
- ▶ Heimisches Wintergemüse in voller Breite im Handel angekommen

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:
48

Produkte	Einheit	KW 48	KW 47	+/- in %	Nov*	Okt	+/- in %	KW 48 2021	KW 48 2022/21 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	375,00	377,50	-0,7%	384,25	380,83	0,9%	380,00	-1,3%
Mahlweizen	EUR / t	342,50	k.N.		355,25	350,25	1,4%	323,50	5,9%
Futtermais	EUR / t	k.N.	323,00		338,50	336,00	0,7%	253,00	27,7%
Mahlroggen	EUR / t	336,50	k.N.		363,00	k.N.		292,00	15,2%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	285,00		k.N.	292,50		245,00	16,3%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	580,00		620,00	620,00	0,0%	k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,17	2,13	1,9%	2,13	2,20	-3,2%	1,57	38,2%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	5,11	5,09	0,4%	5,10	4,98	2,4%	4,51	13,3%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,64	3,68	-1,1%	3,74	3,81	-1,8%	3,15	15,6%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,73	3,61	3,3%	3,71	3,48	6,6%	3,00	24,3%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,85	16,05	-1,2%	15,96	16,13	-1,1%	11,83	34,0%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.*	EUR/kg	0,92	0,97	-5,2%	0,94	0,91	3,3%	0,95	-3,2%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	52,50	52,50	0,0%	52,50	52,50	0,0%	47,50	10,5%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	32,50	32,50	0,0%	32,50	32,50	0,0%	17,50	85,7%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	27,90	7,5%	19,00	57,9%

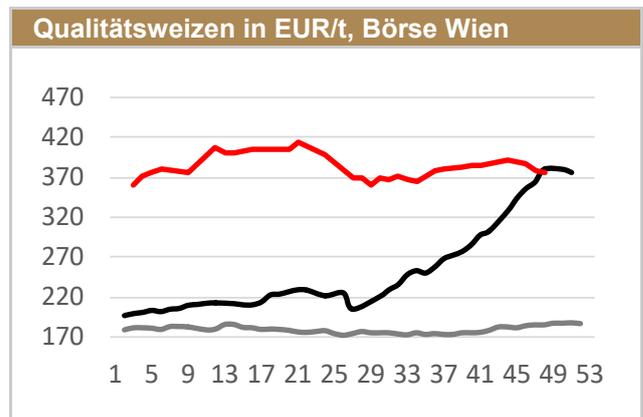
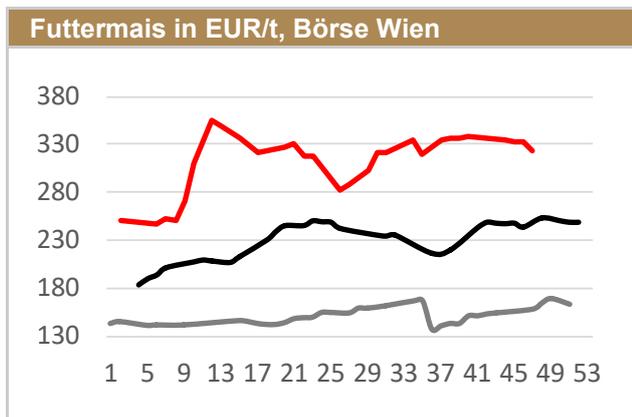
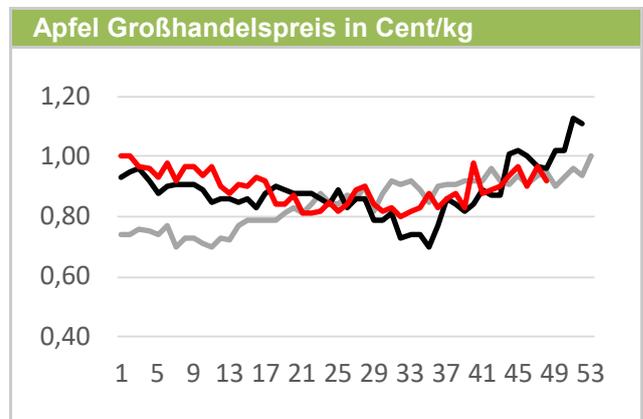
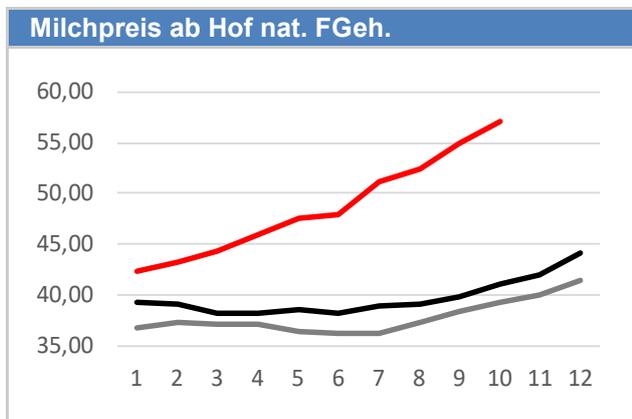
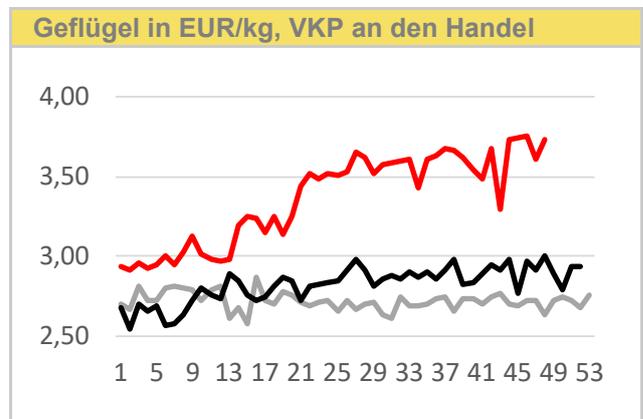
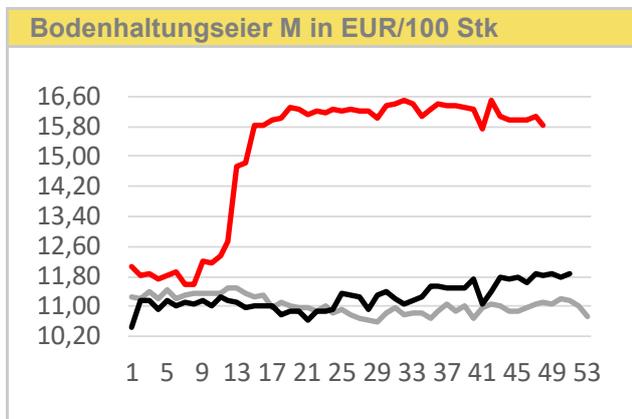
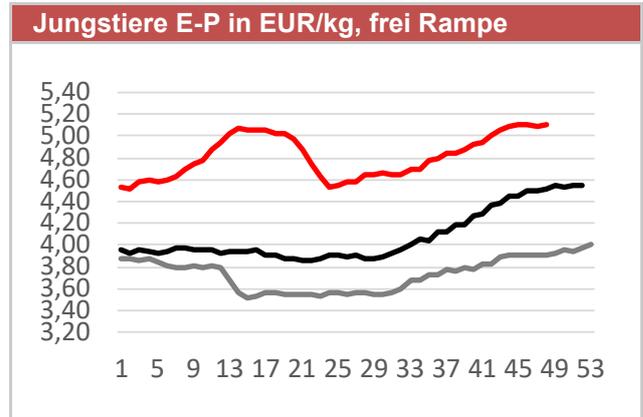
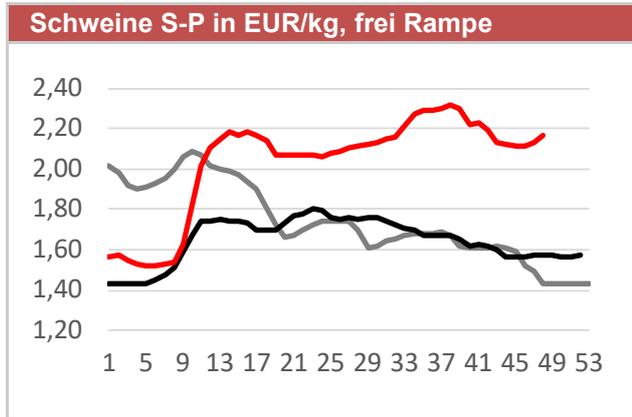
(*) Rind, Schwein, Apfel vorläufig

Preisübersicht - Monat: Oktober

Produkte	Einheit	Oktober	Vorjahr	Vorjahr %	Vorjahr	Vorjahr %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis								
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Centkg/Monat	57,08	54,83	4,1%	41,08	38,9%		
Heumilch nat. Fettgehalt		58,13	56,62	2,7%	42,70	36,1%		
Biomilch nat. Fettgehalt		62,63	61,89	1,2%	48,94	28,0%		

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2020 — 2021 — 2022)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungstierpreis über 5 Euro, wenig Spielraum für weitere Steigerung
 - hohe Rindfleischpreise und gesunkene Kaufkraft dämpfen Nachfrage im LEH
 - gute Absätze an Großhandel, Gastronomie und Hotellerie
 - Schlachtkuhpreise weiter rückläufig
 - Angebot über der schwachen Nachfrage, Preisdruck im Export
 - DE: Jungstiere stabil, Abschlüge bei Kühen

- Schweine:**
 - Preise legen nach Rückgang wieder zu
 - bis Mitte November Angebotsüberhänge nach feiertagsbedingt verkürzten Schlachtwochen
 - Nachfrageimpulse durch Weihnachtsgeschäft
 - Lebendmarkt dreht Richtung knappe Versorgung
 - DE: Belebung des Fleischhandels ermöglicht Preisanstieg
 - EU: tendenziell wachsendes Angebot, Entspannung durch das Weihnachtsgeschäft

- Geflügel:**
 - Start der Weidegänse-Vermarktung aufgrund der unsicheren Corona-Situation heuer früher als üblich angelaufen
 - moderate Preisanpassung bei heimischen Weidegänsen aufgrund der Kostensteigerungen; ungarische Importware war hingegen deutlich teurer als im Vorjahr
 - durchschnittliche Verkaufspreise der Schlacht- und Zerlegebetriebe weiterhin auf hohem Niveau (+30 % im Vorjahresvergleich)
 - Branche erwartet für 2022 eine geringere Schlachtmenge bei Masthühnern, da die Leerstehzeiten ausgeweitet wurden
 - Großbritannien: Verknappung Weihnachts-Truthähne aufgrund der Vogelgrippe
 - zollfreier Marktzugang für Ukraine führt zu starkem Anstieg der EU-Geflügelimporte

- Eier:**
 - hohes Produktionsniveau in Österreich – die Nachfrage kann bei allen Haltungsformen gut gedeckt werden
 - Packstellenpreise deutlich über Vorjahresniveau: Bodenhaltung M (+32 %), Freiland Eier M (+30 %), Bio-Eier M (+16 %)
 - Industriepreise auf hohem Niveau
 - Deutschland: angespannte Versorgungssituation im Lebensmittelhandel
 - Großbritannien: Supermärkte rationieren Eier. Vogelgrippe, steigende Produktionskosten und Lieferkettenprobleme werden ursächlich genannt
 - Vogelgrippe reduziert internationales Angebot, u.a. große Ausfälle in den USA
 - zollfreier Marktzugang für Ukraine führt zu starkem Anstieg der EU-Eierimporte

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: entspricht der Jahreszeit; Kühe: steigend	Jungstiere: uneinheitlich; Kühe: impulslos	Jungstiere: stabil; Kühe: weiter unter Druck
Schwein	unterdurchschnittlich	rege	zumindest stabil
Geflügel	saisonale Angebotspalette	rückläufige Nachfrage im Vergleich zum Vormonat	Branche erhofft Nachfrageimpulse über Weihnachtsgeschäft
Eier	reichlich bei allen Haltungsformen	anziehend	steigende Absätze mit der Bocksaison erwartet

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Ø 57,08 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe) – gegenüber dem Vormonat bedeutet dies ein Plus von 2,25ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde um 16,00ct/kg übertroffen. Im Oktober 2020 betrug der durchschnittliche Auszahlungspreis der hiesigen Molkereien 39,36 ct/kg.
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für November 2022 → 58,70 ct/kg – Wiederum ist der neuerliche Preisanstieg einmal mehr darin begründet, dass einige Molkereien und Sennereien die Auszahlungspreise erhöht haben und auch die Inhaltsstoffe weiter ansteigen. Die Preisaussichten für die nahe Zukunft sind weiterhin gut, wobei die nach wie vor steigenden Betriebskosten eine Herausforderung für viele Landwirte darstellen.
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) steigt weiter → im Oktober 56,58 ct/kg
 - Die EU-Kommission schätzte den durchschnittlichen EU-Erzeugermilchpreis für November 2022 auf 57,23 ct/kg.
 - US-Milchpreis für Oktober beläuft sich auf 54,8ct/kg und der neuseeländische Milchpreis auf 40,6 ct/kg; der Milchpreis in NZ hat weiter nachgegeben
- Anlieferung:**
- Im Oktober 2022 wurden insgesamt 257.001 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, das sind um rund 2,1 % oder 5.256 t mehr als im Vorjahresmonat.
 - In der EU wurde im September 2022 etwas mehr Milch angeliefert → +0,5 %
 - In Australien & Neuseeland sind die Anlieferungsmengen weiter rückläufig.
 - In den USA wird seit 4 Monaten in Folge ein Anlieferungsplus verzeichnet.
 - Die Milchanlieferung in UK befindet sich nun ebenfalls im steigen.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Oktober 2022	Oktober 2021	Vorjahr %	Diff zu 10/2020 %
an österreichische Erstankäufer	257.000.752	251.744.421	2,09	5,36
davon Biomilch	49.037.258	49.788.945	-1,51	4,13

Produktion AT (in kg)	September 2022	September 2021	Vorjahr %	Diff zu 09/2020 %
Trinkmilch	59.095.798	61.246.173	-3,51	-12,64
Mischtrunk	32.516.449	28.628.283	13,58	14,40
Süßrahm	3.575.063	3.929.572	-9,02	-7,41
Sauerrahm	1.990.332	2.031.536	-2,03	-1,28
Butter	2.454.030	2.401.110	2,20	-6,61
Käse und Topfen	17.176.257	16.464.458	4,32	8,66

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Die Weizennotierung in Paris rudert seit den Zusagen zur Verlängerung des Exportabkommens am 2.11.2022 kontinuierlich zurück und liegt auf dem geringsten Niveau seit 8.3.2022 (2. Woche nach Kriegsbeginn).
 - Der Wiener Kassamarktpreis für Premiumweizen sinkt mit 411,50 EUR/t deutlich zur letzten Notierung (416,50 EUR/t, 16.11.2022).
 - Die Wiener Kassamarktpreise für Qualitätsweizen weist mit 375 EUR/t einen Rückgang zur letzten Notierung (377,50 EUR/t) auf.
- Futtergetreide:**
- Die in Österreich und dem Umland abgeschlossene Maisernte führt zu Angebotsdruck, weshalb Mais für Futterzwecke an der Wiener Börse von 332,5 EUR/t am 16.11.2022 auf 323 EUR/t am 23.11.2022 sinkt.
 - Die Maisernte ist in Österreich mit Ertragsrückgängen abgeschlossen. Die Hektarerträge von 10,06 t/ha fallen deutlich unter das gute Vorjahr (11,53 t/ha).
 - Von St.Pölten bis Oberösterreich war der Juli besser als im Osten und Teilen der Steiermark mit Regen versorgt, weshalb die Maiserträge in Oberösterreich mit 11,9 t/ha das Vorjahr (11,7 t/ha) übertrafen.
 - Im gesamten Bundesland Niederösterreich sank der Maisertrag auf 8,85 t/ha, wobei auch hier ein West-Ost-Gefälle bestand. Damit wurde der bisherige Landesrekord aus 2021 von 11,47 t/ha deutlich unterschritten.
 - Die Nassmaiskampagnen der heimischen Stärke-, Zitronensäure- und Bioethanolindustrie sowie der italienischen Stärkeindustrie wurden gut ausgenutzt, um Trocknungskosten zu sparen.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Sojabohnen wurden österreichweit mit 2,62 t/ha deutlich unter 2021 (3,06 t/ha) geerntet. Die Sojabohne litt ebenfalls unter der Trockenheit im Juli. Heuer steht die größte Sojafläche nicht mehr im Burgenland, sondern in Niederösterreich. Dort sank der Ertrag auf 2,43t/ha, während 2021 3,29 t/ha geerntet wurden. In Oberösterreich wurden 2022 3,49 t/ha mehr als im Vorjahr (3,1 t/ha) geerntet.
 - Sonnenblumen wurden 2022 mit 2,3 t/ha deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 3 t/ha geerntet. Das Hauptanbaugebiet Niederösterreich lag heuer mit 2,4 t/ha deutlich unter dem Ertrag 2021 von 3,2 t/ha.
- Zucker:**
- Zuckerrübenkampagne der Zuckerfabriken Tulln und Leopoldsdorf weisen im Osten geringe Hektarerträge von z.T. nur 50 t/ha auf. Die Zuckergehalte sind im gesamten Bundesgebiet unterdurchschnittlich.

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	stabil	stabile Nachfrage	stabile bis sinkende Preise
Futtergetreide	stabil	stabile Verarbeitung	stabile Preise
Zucker	stabil	stabile Nachfrage	stabile Preise

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- | | |
|-------------------|---|
| Aktuelles | <p>National</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Endgültige Ernteergebnisse der heimischen O&G Produktion veröffentlicht ▪ Überdurchschnittliche Obstproduktion 2022 26 % über VJ, 13 % über 10jähr.Ø.
Zuwächse über das gesamte Spektrum ▪ Gleichbleibende Gemüseproduktion mit +/- 0 % auf Vorjahresniveau. + 9 % über 5jähr.Ø ▪ Anteil an Gesamtfläche Gemüse:
Fruchtgemüse 14 %, Hülsen-, Wurzel-, Zwiebelgemüse 60 %, Kohl- Blatt-, Stängelgemüse 26 % ▪ Starke Präsenz von Wintergemüsen österr. Ursprungs im LEH: Rote Rüben, Kohl, Weiß- und Rotkraut, Pastinaken etc. ▪ Tiefe Temperaturen rücken vermehrt Zitrusfrüchte in den Fokus. <p>International</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ International Nachfrage nach Obst und Gemüse durch Kaufkraftverlust gedämpft. ▪ Logistikkosten (Treibstoffe) schlagen sich auf die Produktpreise der Importwaren nieder. ▪ Chronischer Fahrermangel bei LKW- Flotten bleibt bestehen |
| Tafeläpfel | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Apfelernte 2022 aus Erwerbsanlagen mit 190.600 t, 25 % über schwachen Vorjahresniveau. ▪ Selbstversorgung durch Hausgärten untergräbt vorerst Nachfrage v.a. in ländl. Regionen. ▪ Hohes verfügbares Sortenspektrum, Nachfrage saisontypisch, Mengenbewegungen durch Aktionen am POS ▪ Verbraucher preisbewusst, verstärkte Nachfrage nach Massenware und Eigenmarken ▪ Vorläufiger AMA- Großhandelspreis für Tafeläpfel konv., sortiert und gepackt, mit 0,92 EUR/kg in KW48 rückläufig. |
| Zwiebeln | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heimische Zwiebelernte abgeschlossen. Mit 174.800 t + 4 % z. VJ, 18 % über 5jähr.Ø ▪ Aufgrund überschaubarer europäischer Erntemengen rege Nachfrage nach heimischer Ware auf den Exportmärkten. ▪ NÖ Erzeugerpreise profitieren von robusten Exportpreisniveau.
(KW 48, rund 85 % über Vorjahr) ▪ Mit durchschnittlich 32,50 EUR/dt präsentieren sich die niederösterreichischen Erzeugerpreise in KW 48 zur Vorwoche unverändert. ▪ Europäische Ertragsschätzung (<i>Stand KW 44</i>) aufgrund Flächenrücknahmen und Ertragseinbußen (Hitze und Trockenheit) mit 6,31 Mio.t, 13,5 % unter Vorjahresniveau. |
| Kartoffeln | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haupternte von Speisekartoffeln abgeschlossen. ▪ Qualitäten dürften sich etwas stabilisiert haben. ▪ Verfügbares Angebot überschaubar aber bedarfsdeckend. Impulse aufgrund des nahenden Weihnachtsgeschäftes erwartet. ▪ Erzeugerpreise weiterhin mit durchschnittlich 30,00 EUR/dt für festschalige Ware auf Rekordniveau. |

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	Zufriedenstellend, starker Export	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.